

Der Wille der Tiroler.

Die Volksratstagung in Brigen. — Die Massenversammlung wegen eines Zwischenfalles Edgar Meyer aufgelöst.

H. Brigen, 14. Oktober. (Priv.)

Unter ungeheurer Teilnahme fand gestern hier der Tiroler Volkstag statt, der von allen deutschen Parteien und Organisationen des Landes im Hofe des alten fürsterzbischöflichen Palais abgehalten wurde. Auch die Ladinern hatten Abordnungen entsendet. Als Hauptredner sprachen der christlichsoziale K. u. K. Abg. Dr. Stumpf und Kreisgerichtspräsident Dr. v. Schumacher (Trient) sowie Landeshauptmann Schraffl und je ein Vertreter der vier deutschen bürgerlichen Parteien des Landes. Schon während der Rede des Landeshauptmannes Schraffl kam es wiederholt zu stürmischen Kundgebungen, als Landeshauptmann Schraffl schließlich an den Gerechtigkeitsinn des Präsidenten Wilson appellierte. Die Redner erklärten, es müsse das uralte feste Band zwischen Etsch- und Inngebiet vor dem Zerreißen behütet werden. Da Ministerworte keine sichere Gewähr bieten, müsse das Tiroler Volk selbst den Schutz seines Landes in die Hand nehmen. Im Namen der Ladinern sprach der Landeskulturrat Präsident Baron Meyer, der versicherte, daß ein großer Teil der Landesbevölkerung Welschtirols bei einer Volksabstimmung sicherlich sich für das Verbleiben im Rahmen Tirols aussprechen werde.

Als noch eine große Anzahl von Rednern vorgemerkt war, wurden aus der Mitte der Versammlung stürmische Rufe laut: „Professor Dr. Edgar Meyer möge sprechen!“ Da jedoch für Prof. Meyer, der Reichsdeutscher ist, ein Redeverbot besteht, legte der Regierungsvertreter gegen diese Forderung Einspruch ein. Dennoch bestand die Versammlung erregt darauf, daß Prof. Meyer das Wort ergreife. Die Tumultszenen griffen schließlich auf die Straße über, wo eine große Menge stand, die im Hofe nicht mehr Platz finden konnte. Als einzelne Teilnehmer gegen den Regierungsvertreter persönlich Stellung nahmen und die Lage kritisch wurde, löste der Regierungssprecher den Volkstag auf unter stürmischen Protestkundgebungen, Pölsrufen usw. Landeshaupt-

mann Schraffl konnte nur noch bei dem Regierungsvertreter durchsetzen, daß dieser die Abstimmung über die im Laufe der Debatte vorgeschlagene Resolution gestattete. Unter stürmischen Heilrufen wurde

folgende Entschließung

einhellig angenommen:

Der Tiroler Volkstag in Brigen begrüßt den Zusammenschluß aller deutschen Reichsratsabgeordneten als gemeinsame Vertretung des deutschen Volkes in Oesterreich.

Er hält es in diesem, über die Zukunft Tirols entscheidenden Augenblicke für dringend geboten, das durch Geschichte und wirtschaftliche Beziehungen zusammengehörige Land Tirol im vollen Umfange aufrecht zu erhalten, den Ladinern in ihrem Gebiete das volle, freie Selbstbestimmungsrecht als selbständige freie Nation unbedingt zu gewähren.

Der Tiroler Volkstag nimmt auch für Tirol das Selbstbestimmungsrecht der Völker in Anspruch und verlangt die Anerkennung dieses Rechtes auch für den Fall, wenn Nichtdeutsche Tirols sich für das Verbleiben bei Tirol und Oesterreich entscheiden sollten. Er wünscht die Fortbauer und möglichst innige Ausgestaltung des Bundesverhältnisses zum Deutschen Reich und verlangt insbesondere den innigen wirtschaftlichen Zusammenschluß an Deutschland und raschestes Herbeiführen eines allgemeinen gerechten Völkerfriedens.